

# Nachhaltigkeitsbericht 2017/18

---



**KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG**  
**GRI G4**

# ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

## Strategie und Analyse

### G4-1 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers

Nachhaltigkeitsstrategie

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation

Im Jahr 2000 haben wir in unserer Unternehmensphilosophie formuliert, was bis dahin nur mündlich existiert hatte. Unsere Werte, die uns als Familienunternehmen tragen, sind auf Langfristigkeit und nicht auf kurzfristige Gewinnmaximierung ausgelegt.

Das Leitbild der Nachhaltigkeit bestimmt unser Handeln entscheidend mit. Wirtschaftlicher Erfolg ist dabei die Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens und die Grundlage für einen dauerhaften Ausgleich zwischen den Zielen der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in einer Stabsstelle direkt unter der Geschäftsleitung verankert, um eine möglichst enge Verzahnung zu allen Unternehmensbereichen und –tätigkeiten zu erreichen. Im Rahmen unserer betrieblichen Tätigkeiten sind wir permanent am Optimieren des Energieverbrauches, wo immer es möglich ist.

Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir in mehrfacher Weise wahr. Zum einen renaturieren wir in einer Kooperation mit dem Bund Naturschutz Bayern, dem Landratsamt München und dem Umweltministerium ein 17ha großes, noch renaturierungsfähiges Moor im Süden von München. Wir leisten damit einen großen Beitrag um CO<sub>2</sub> verlässlich im Moor zu binden, anstatt es entweichen zu lassen. Damit erhalten wir eine wichtige Biosphäre. Wir haben für einen Zeitraum von 10 Jahren zugesagt, unsere Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen (Beginn 2010). Bereits nach 4 Jahren haben sich die ersten Erfolge eingestellt,- erste Tiere wurden nachweislich als „Rückkehrer“ im Moor festgestellt. Dank inzwischen angesiedelten Bibern schreitet die Wiedervernässung gut voran, sodass wir heute davon ausgehen können, dass das Moor nach 10 Jahren wieder alleine lebensfähig sein könnte. Bis dahin müssen wir aber unseren Arbeitseinsatz unvermindert erbringen.

Zum anderen bekommen die tätigen Mitarbeiter auch Wissenswertes zum Moor vermittelt. Denn nur wer weiß, was schützenswert ist, wird es künftig auch schützen. Die Mitarbeiter vom Bund Naturschutz machen dazu von Zeit zu Zeit - nach getaner Arbeit - Führungen für unsere Mitarbeiter im Moor.

Darüber hinaus engagieren wir uns seit etlichen Jahren in diversen Arbeitskreisen des bayerischen Umweltministeriums und der IHK, um unser Wissen und unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen, einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen, aber auch um dazuzulernen.

Unser höchstes Gut sind unsere Mitarbeiter. Deshalb wollen wir sie auch langfristig ans Unternehmen binden, was nur gelingt, wenn sie auch zufrieden sind. Unseren Mitarbeitern bieten wir einen Arbeitsplatz mit Gestaltungsfreiräumen und Einflussmöglichkeiten, welchen sie benötigen, um unseren Kunden passende Problemlösungen bieten zu können. Und um gute Arbeitsplatzlösungen verkaufen zu können, müssen wir zuerst den eigenen Mitarbeitern Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausreichend berücksichtigen.

Wir wollen, dass unsere Kunden begeistert sind. Unsere motivierten und lösungsorientierten Mitarbeiter wollen unsere Kunden mit unserem Dienstleistungsangebot, den kundenorientierten Vertriebswegen und unserer, auf den Kunden abgestimmten Organisation für uns gewinnen und halten.

Mit unseren Stakeholdern pflegen wir einen offenen Austausch.

## UN Global Compact Unterstützungserklärung

Die CSR-Managerin ist Mitglied der Eigentümerfamilie. Damit ist das Thema in der Geschäftsführung gut vertreten.

## Organisationsprofil

### G4-3 Name der Organisation

KAUT-BULLINGER & CO GmbH & CO.KG

dazu gehören folgende GmbHs:

KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH

KAUT-BULLINGER Systemhaus GmbH

KAUT-BULLINGER Einzelhandel GmbH

### G4-4 Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen

Tabelle 1: Übersicht der Marken, Produkte und Dienstleistungen

Marke / Produkt / Dienstleistung	Beschreibung
KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH	bedient gewerbliche Kunden mit Büroverbrauchsmaterial incl. Sonderanfertigungen. Auslieferung dorthin, wo es gewünscht wird.
KAUT-BULLINGER Bürosystemhaus GmbH	bedient den gewerblichen Kunden mit Investgütern in den Bereichen Bürotechnik, CAD, LFP, Konferenztechnik, Büroeinrichtungen
KAUT-BULLINGER Einzelhandel GmbH	bedient den privaten Endverbraucher mit allem, was in Büro und Schule benötigt wird, mit Künstler- und Bastelbedarf und Life-Style-Produkten.
KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG	ist die Holding der 3 GmbHs, die sämtliche zentrale Dienste den GmbHs zur Verfügung stellt.

### G4-5 Hauptsitz

Tabelle 2: Hauptsitz der Organisation

**Anschrift:** Karwendelstraße 2, 82024 Taufkirchen

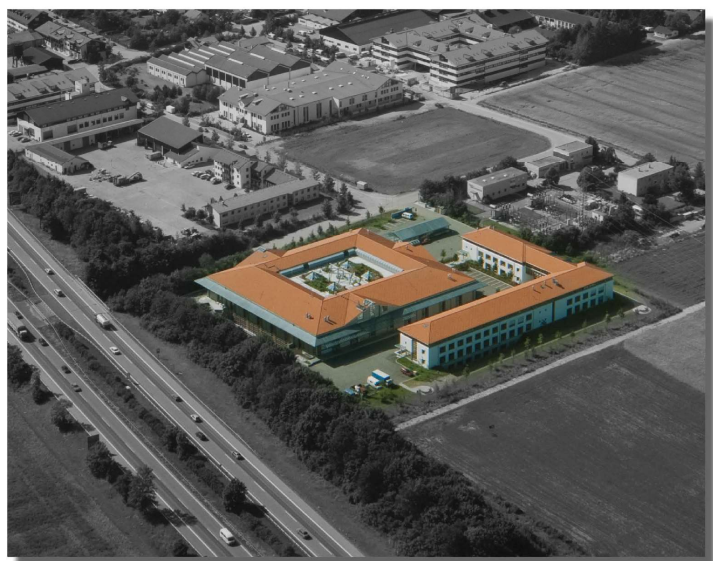
Hier ist der Sitz von Zentrallager und Verwaltung. Daneben gibt es noch Niederlassungen sowie Einzelhandelsstandorte, vorwiegend in Bayern.

### G4-6 Länder der wesentlichen Geschäftstätigkeiten

Wir sind mit unserer Organisation in Deutschland tätig.

### G4-7 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die Organisation besitzt die Rechtsform GmbH & Co.KG.



Logistikzentrum Taufkirchen 1990 - 1992

Tabelle 3: Eigentümerstruktur

Eigentümer	Anteile (in %)
Cornelia Schambeck	21,00
Ursula Adhikari	21,00
Bärbel Schambeck	20,00
Rudolf Egerer	19,00
Anette Egerer	19,00

## G4-8 Bediente Märkte

Tabelle 4: Märkte aufgeschlüsselt nach Gebieten, abgedeckten Branchen, Kundenstruktur und Umsatz

Gebiet	Belieferte Branche(n)	Art der Abnehmer / Empfänger	Anteil am Gesamtumsatz, der auf diesen Markt entfällt
BB: Deutschland	gewerbliche Kunden aller Art	potenziell jede Firma mit mehr als 10 Büroarbeitsplätzen	65%
BSH: Bayern, Hessen	gewerbliche Kunden jeder Branche	potenziell jeder der Büroeinrichtungen, Büro- und Konferenzraumtechnik, sowie CAD oder LFP-Systeme u	23%
EH: Schwerpunkt München	Endverbraucher	potenziell jeder Endverbraucher, mit Fokus auf Büro, Schule, Schreibkultur	12%

jede unserer 3 GmbHs hat ein anderes Einzugsgebiet. Die Ladengeschäfte erreichen dabei nur die umliegenden Kunden, Bürosystemhaus strahlt vom jeweiligen Standort aus und Bürobedarf mit seiner Versandfunktion bedient den ganzen deutschen Markt, allerdings mit klarem Fokus auf den Großraum München und Bayern.

## G4-9 Größe der Organisation

Tabelle 5: Angaben zur Organisation

Kennzahlen	Werte
Anzahl der Beschäftigten	473
<b>Gesamtzahl der Geschäftsstandorte</b>	<b>12</b>
Nettoumsatz/-erlös (in Euro)	109.855.196
Eigenkapital (in Euro)	22.856.030
Fremdkapital (in Euro)	46.029.143
Anzahl gelieferter Produkte / Dienstleistungen	50.000

Da der Warenversand über verschiedene Kanäle läuft, kann eine einzige Zahl derzeit nicht einfach ermittelt werden.

In jeder GmbH wird die Ware anders gemessen, z.B. bei Büromöbeln müssten demnach alle Zubehörteile einzeln aufgelistet werden. 50000 verschiedene lieferbare Artikel/Dienstleistungen ist ein Schätzwert, da eine genaue Ermittlung nicht möglich ist.

## G4-10 Anzahl der Mitarbeiter

Tabelle 6: Mitarbeiter nach Geschlechtern

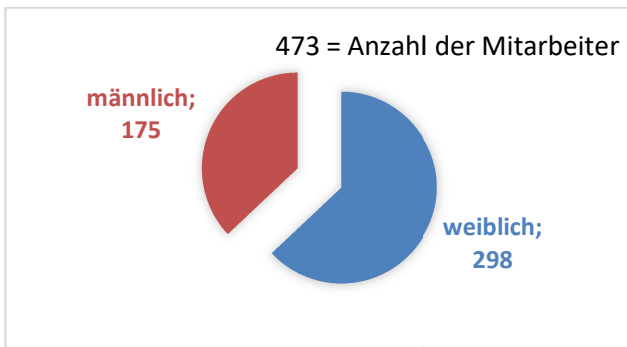
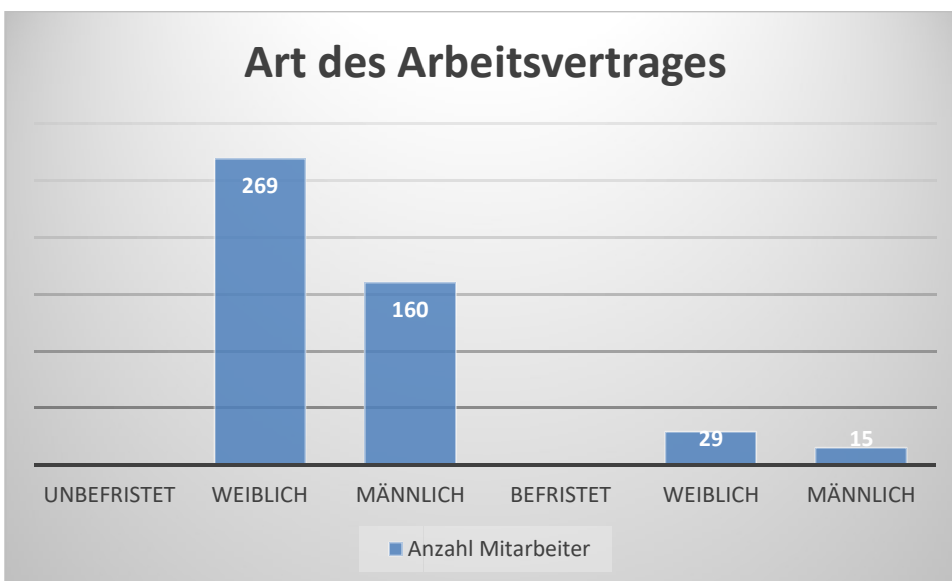


Tabelle 7: Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag



**Gesamtzahl unbefristete und befristete beschäftigte Mitarbeiter 473**

Tabelle 8: Mitarbeiter nach Beschäftigungsart

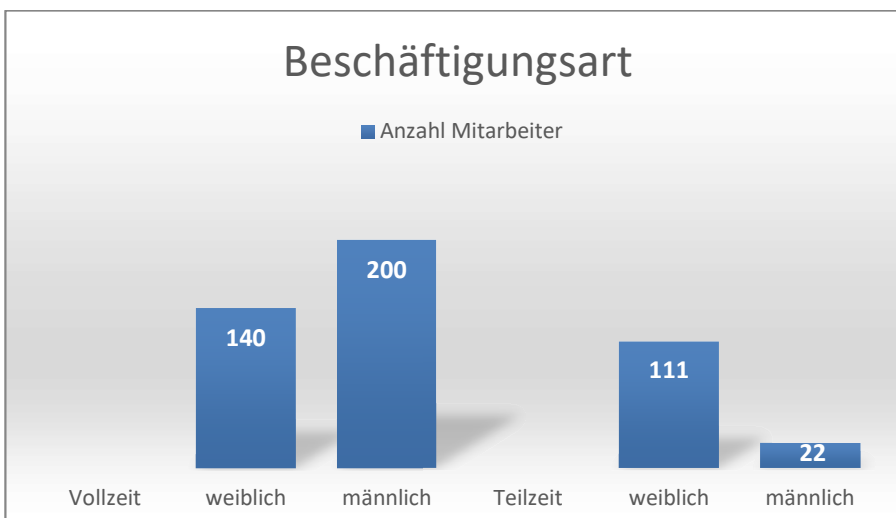


Tabelle 9: Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Mitarbeiter
<b>Angestellte</b>	
weiblich	216
männlich	165
<b>Weisungsgebundene Mitarbeiter</b>	

Der wesentliche Teil der Tätigkeiten der Organisation wird von fest angestellten Mitarbeitern durchgeführt. Bei den Beschäftigungszahlen gibt es keine signifikanten saisonalen Schwankungen.

Wir haben in allen Ebenen seit Jahren ein sehr ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern.

## G4-11 Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen

Tabelle 10: Anzahl Mitarbeiter unter Kollektivvereinbarungen

	Wert
<b>Gesamtzahl der Mitarbeiter</b>	<b>473</b>
Anteil der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen (in %)	80%

## G4-12 Beschreibung der Lieferkette

Wertige Büroprodukte werden sehr häufig in Deutschland bzw. Europa produziert, einfache Büroprodukte kommen oft aus dem asiatischen Raum. Für uns ist es wichtig, auch den Kunden näherzubringen, dass Produktionsstätten, die wir selbst kennen und die jederzeit überprüfbar sind, einen deutlich höheren Stellenwert haben müssen in unserem Alltagsdenken. Kürzere Transportstrecken und natürlich auch bessere Arbeitsbedingungen, vor allem Vermeidung von Kinderarbeit sind neben der weitaus höheren Haltbarkeit der Produkte wesentliche Entscheidungskriterien.

Insgesamt hat die Organisation ca. 700 Lieferanten beauftragt. In der Lieferkette ist schätzungsweise eine Gesamtzahl von 2.800 Unternehmen involviert.

Wir sind am Beginn unserer Informationssammlung zur Lieferkette und können aktuell noch keine Angaben machen.

## G4-13 Wesentliche Veränderungen der Größe, Struktur, Eigentumsverhältnisse oder der Lieferkette

Im Berichtszeitraum gab es wesentliche Änderungen in der Größe, Struktur, den Eigentumsverhältnissen oder der Lieferkette: Im Berichtsjahr 2017 wurde das Fachgeschäft in Nürnberg geschlossen.

Der Standort Nürnberg hätte eigentlich gutes Potenzial, unser Mietvertrag lief leider aus und in der Nürnberger Innenstadt gibt es nahezu keine Ladenleerstände. Wir konnten innerhalb von 2 Jahren kein geeignetes Objekt für uns finden, um den Laden fortzuführen.

Im Einkauf erfolgt gerade ein gewisser Konsolidierungsprozess, denn das Pflegen einer großen Anzahl von Lieferanten ruft automatisch an vielen Stellen des Betriebes Arbeit hervor. Wir versuchen uns auf diejenigen zu konzentrieren, die durch Liefertreue, vernünftige Konditionen, gute Versorgung mit Marketingdaten und Ware positiv hervorstechen und dann noch in Deutschland oder zumindest Europa produzieren. Denn nur dann bleibt die Lieferkette für uns überschaubar.

Die Einzelhandelsstandorte Mühlendorf, Traunreut und Deggendorf haben leider zu hohe und nicht verhandelbare Mieten und müssen auf Sicht auch geschlossen werden. Hier stehen aber noch keine Schließungstermine fest.

#### G4-14 Behandlung des Vorsorgeprinzips

Unsere Organisation behandelt das Vorsorgeprinzip wie folgt: wir sind Händler von Büromaterial und stellen selbst nichts her. Bei der Betrachtung der umweltschädigenden Einflüsse durch unsere Geschäftstätigkeit sind wir der Meinung, dass unser Einfluss im Bereich Fahrzeuge und Transport am größten ist. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren dazu entschieden, bei unseren Außendienstfahrzeugen großen Wert darauf zu legen, dass die eigenen Fahrzeuge einen möglichst geringen Spritverbrauch und CO<sub>2</sub>-Wert haben, sowie die Eco-Varianten bestellt werden. Unsere Transportdienstleister werden ebenfalls nach dem Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge ausgewählt.

Die gerade ausgelöste Diskussion um die Umweltschädlichkeit von Dieselmotoren bringt unsere Richtlinie sehr ins Wanken, aber für unsere Bedürfnisse bietet der Markt der Elektrofahrzeuge derzeit noch nichts Adäquates. Hier sind wir aufgerufen, uns in der nächsten Zeit sehr gründlich neu zu orientieren.

#### G4-15 Unterstützte Nachhaltigkeitschartas, -prinzipien oder -initiativen

Unsere Organisation befürwortet oder unterstützt die in der Tabelle aufgeführten externen Chartas, Prinzipien und Initiativen.

Tabelle 11: Befürwortete oder unterstützte wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Chartas, Prinzipien oder Initiativen

Name	Datum der Unterzeichnung / des Beitritts	Länder oder Abläufe, in/bei denen diese Grundsätze Anwendung finden	Stakeholder, die an der Entwicklung und Leitung dieser Initiativen beteiligt sind	Verbindlichkeit
ISO 9001	1997 Audit	weltweit	Kommissionen aus Wirtschaft und Wissenschaft	Unverbindlich / freiwillig
ISO 14001	2000 Audit	weltweit	Kommissionen aus Wirtschaft und Wissenschaft	Unverbindlich / freiwillig
Umweltpakt Bayern	1998	Bayern	Umweltministerium Bayern, Gewerbetreibende	Unverbindlich / freiwillig
PBS Ehrenkodex	2006	Deutschland	Markenhersteller, Händler, gewerbliche Einkäufer	Unverbindlich / freiwillig
Global Compact Deutschland	2016	weltweit	jeder, jede Organisation	Unverbindlich / freiwillig
IHK München und Oberbayern Ausschuss Unternehmensverantwortung	2017	Bayern	bayerische Unternehmen	Unverbindlich / freiwillig

#### G4-16 Mitgliedschaft in Verbänden

Unsere Organisation ist Mitglied in den in der Tabelle aufgeführten Verbänden und Interessenverbänden:

Tabelle 12: Mitgliedschaft in Verbänden

Name des Verbandes	Engagement Kaut-Bullinger
Handelsverband des bay. Einzelhandels	Teilnahme an Projekten oder in Arbeitsgemeinschaften
bay. Arbeitgeberverband	Mitgliedschaft wird als strategisch betrachtet
InterES/BüroForum	Mitglied in der Einkaufsgenossenschaft

es fehlt die Mitgliedschaft im Großhandelsverband - der Eintritt befindet sich intern gerade in Prüfung.

## Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen

### G4-17 Organisationsstruktur

In der folgenden Tabelle sind unsere Organisationseinheiten aufgelistet.

*Tabelle 13: Organisationsstruktur*

<b>Klassifizierung</b>	<b>Name der Organisationseinheit</b>	<b>Standorte</b>
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER Bürobedarf GmbH	Taufkirchen, Augsburg, Neu-Ulm, Aschaffenburg
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER BüroSystemhaus GmbH	Taufkirchen, Neu-Ulm, Aschaffenburg, Kassel, Bad Hersfeld
Tochterunternehmen	KAUT-BULLINGER Einzelhandel GmbH	München, Traunreut, Mühldorf, Landshut, Neu-Ulm, Weiden, Passau, Deggendorf, Aschaffenburg, Bad Hersfeld
Holding	KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG	Taufkirchen

Die im konsolidierten Jahresabschluss einbezogenen Organisationseinheiten weichen von den im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen ab, denn die Immobilienverwaltungsgesellschaft hat mit der übrigen gewerblichen Handelstätigkeit nichts zu tun und befindet sich im Privatbesitz der 5 Unternehmenseigentümer.

### G4-18 Verfahren zur Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten

Prozess zur Festlegung: Diskussion im Führungskreis

Methoden: welche Prozesse sind relevant? Welche Ressourcen haben wir zur Verfügung?

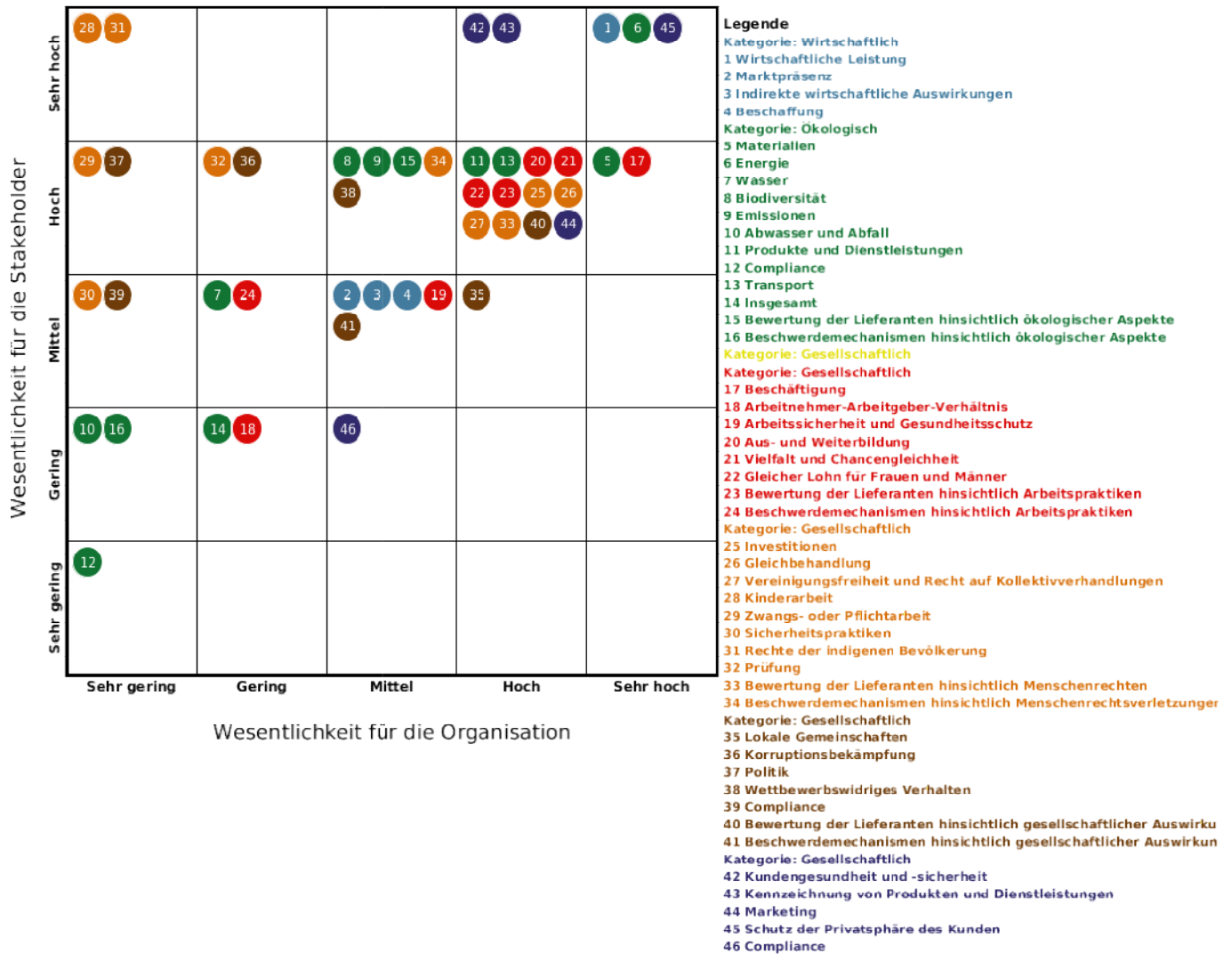
Überlegung, in welchen Prozessen Geld verdient wird, in welchen Prozessen bei Nichterfüllung Geld verloren wird. Ressourcenmanagement.

Leitlinie zur Orientierung ist unsere Unternehmensphilosophie.

Messen: definieren der Indikatoren



## Wesentlichkeitsmatrix



## G4-20 / G4-21 Wesentliche Aspekte und Abgrenzung der Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation

Tabelle 14: Wesentliche Aspekte innerhalb und außerhalb der Organisation, deren Grenzen, Einheiten und Beschränkungen

Aspekt	Grenze	Beschreibung der Wesentlichkeit	Beschränkungen
EC - Wirtschaftliche Leistung	Innerhalb der Organisation	Wirtschaftlichkeit bildet den Rahmen unserer Tätigkeit	nur wer dauerhaft wirtschaftlich arbeitet kann auch ein ernsthafter Marktteilnehmer sein.
EC - Beschaffung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	Beschaffung beeinflusst gezielt den Markt	wir müssen wirtschaftlich beschaffen (interne Grenze) wir setzen Maßstäbe am Markt (externe Beeinflussung)
EN - Materialien	Außerhalb der Organisation	als Gatekeeper selektieren wir für unsere Kunden	wir können die Wirtschaftlichkeit nicht aushebeln, - Ökologie muss auch ökonomisch vertretbar sein.
EN - Energie	Innerhalb der Organisation	klares Bekenntnis zu nachwachsenden Rohstoffen	nur innerhalb unserer Organisation möglich
EN - Biodiversität	Innerhalb und außerhalb der Organisation	klares Bekenntnis zu aktivem Umweltschutz - wir helfen mit bei der Renaturierung des Deinger	wir versuchen durch Taten intern und extern zu überzeugen.

Moores.

EN - Abwasser und Abfall	Innerhalb der Organisation	wir haben weder kritischen Abfall noch problematisches Abwasser	Von unserer normalen Betriebstätigkeit geht keine Gefahr aus.
EN - Compliance	Innerhalb und außerhalb der Organisation	wir haben einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter eingeführt, für Lieferanten folgt er noch	die Lieferanten werden immer stärker miteinbezogen, wir wollen testen, ob wir mit dem gleichen CoC arbeiten können.
EN - Transport	Innerhalb und außerhalb der Organisation	unser echter CO2-Faktor: Fahrzeuge stellen für uns den größten Umwelteintrag dar.	im Innenverhältnis ist es unser Außendienst und der Kundenservice, im Außenverhältnis die Belieferung unserer Kunden.
EN - Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	Innerhalb der Organisation	Einführung einer Lieferantenbewertung	A-Lieferanten können auch bei Nichterfüllung nicht sofort ersetzt werden. Zielgespräche sollen hier auch eine Lieferantenentwicklung ermöglichen.
LA - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Innerhalb der Organisation	Regelmäßige Begehung der Arbeitsplätze	derzeit können wir die Arbeitssicherheit nur für die eigene Firma garantieren, nicht jedoch in der Lieferkette.
LA - Aus- und Weiterbildung	Innerhalb der Organisation	wir übernehmen gerne unsere guten Azubis	wir bieten 6 Ausbildungsberufe an, um auch genügend eigenen Nachwuchs zu haben.
LA - Vielfalt und Chancengleichheit	Innerhalb der Organisation	Arbeitnehmer können sich innerbetrieblich verändern	wir stellen allen Veränderungswünschen offen gegenüber, soweit Bedarf ist.
LA - Gleicher Lohn für Frauen und Männer	Innerhalb der Organisation	wir machen grundsätzlich keine Unterschiede	gleiche Leistung, gleicher Lohn.
HR - Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	Innerhalb der Organisation	wir arbeiten mit unserem Betriebsrat vertrauensvoll zusammen	Wir respektieren die Rechte des Betriebsverfassungsgesetzes
SO - Korruptionsbekämpfung	Innerhalb und außerhalb der Organisation	wir haben einen Verhaltenskodex für Mitarbeiter eingeführt, für Lieferanten folgt er noch	wir sind erst in der Einführungsphase
PR - Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	Innerhalb und außerhalb der Organisation	eigene Kennzeichnungen durch den Öko-Tipp u.ä. als besonderer Service	wir müssen uns auf die Angaben unserer Lieferanten verlassen können

## G4-22 Auswirkungen neuer Darstellungsformen von Informationen

Unsere Organisation hat bereits seit langem über Nachhaltigkeitsthemen Bericht erstattet. Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht 2016/17 keine Änderungen in der Darstellung von Informationen.

## G4-23 Änderungen des Berichtsumfangs

Es gibt im Vergleich zum vorangegangenen Nachhaltigkeitsbericht keine Änderungen des Umfangs und der Grenzen der Aspekte.

## Einbindung von Stakeholdern

### G4-24 Einbezogene Stakeholder

Im Berichtszeitraum haben wir Stakeholder bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die hauptsächlich betroffenen Stakeholder sind unsere Kunden und unsere Mitarbeiter. Für die Mitarbeiter hat sich in diesem Berichtsjahr eine Veränderung ergeben, denn wir haben einen Code of Conduct eingeführt.

Generell versuchen wir, unseren Kunden, wann immer möglich, das Thema nachhaltige Produkte näherzubringen. Ein Kundentag bietet hierzu in besonderem Maße die Möglichkeit, denn hier arbeiten wir zusammen mit unseren Herstellern das Thema Nachhaltigkeit besonders intensiv heraus. Zum einen in exponiert dargestellten Produkten, zum anderen in speziellen Vorträgen dazu. In 2017 haben wir in Taufkirchen den Kun-

dentag mit einem Kombistand mit ClimatePartner bestritten, um noch höhere Aufmerksamkeit bei unseren Kunden zu erreichen.

#### G4-25 Grundlage für die Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder der Organisation bei Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die Identifizierung und Auswahl der Stakeholder erfolgt nach folgenden Grundlagen und Vorgehensweisen: Wir hatten in 2014 an dem Projekt vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement des LfU teilgenommen. Eines der Kernthemen war die Identifizierung der relevanten Stakeholder. Unter Anleitung der Beratungsfirma Arqum wurden in einem Termin vor Ort folgende relevante Anspruchsgruppen ermittelt: Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Betriebsrat.

Da wir in einem gewerblichen Ortsteil angesiedelt sind gibt es mit den Nachbarn kaum Berührungspunkte, erst recht keine Beschwerden. Mit der Gemeinde pflegen wir einen sehr guten Austausch, ebenso mit der Feuerwehr.

Was wir damals noch nicht identifiziert hatten, waren die Kapitalgeber als relevante Stakeholder. Wir befassten uns also zunächst mit den typischen Kernstakeholdern.

#### G4-26 Ansatz zur Einbindung der Stakeholder

Im Berichtszeitraum wurden Stakeholder unserer Organisation bezüglich Nachhaltigkeitsthemen eingebunden. Die folgende Tabelle stellt die Methoden der Stakeholdereinbindung dar.

Tabelle 15: Stakeholdereinbindung und Häufigkeit

Verfahrensweise	Stakeholder	Häufigkeit der Einbindung
Im Rahmen der allgemeinen Unternehmenskommunikation	Mitarbeiter	die monatliche interne Kommunikation informiert alle Mitarbeiter über sämtliche wichtigen Themen, u.a. Nachhaltigkeitsthemen.
Punktuell zu gezielten Anlässen/Fragen, z.B. durch Umfragen	Lieferanten	zu jedem Kundentag (1 x jährlich) müssen die Lieferanten im Vorfeld ihre wichtigsten und neuesten umweltfreundlichen Produkte im Voraus dem Nachhaltigkeitsmanagement zur Prüfung vorlegen
spezielle Fragestellung im Management	Management Bürobedarf	einmalige Diskussion und Entscheidung des Themas: Klimaneutralstellung von Eigenmarkenprodukten (Papier und Toner)
In einem transparenten und kontinuierlichen Dialogprozess	Umweltministerium Umweltpakt- Arbeitsforum	3-4- Meetings pro Jahr; wir erarbeiten Vorlagen u.ä. zu speziellen Themen der Nachhaltigkeit, zuletzt zum Thema Umweltorientiertes Management
Im Rahmen der allgemeinen Unternehmenskommunikation	Mitarbeiter	2 x jährlich Betriebsversammlung

Die Stakeholdereinbindung ist nicht nur während der Phase der Berichtsvorbereitung erfolgt, sondern findet permanent statt. Unsere Organisation begreift die Einbindung der Stakeholder als strategisch wichtige Komponente und hat diese entsprechend im Managementprozess verankert.

Grundsätzlich haben wir unsere Stakeholder schon recht gut eingebunden, was fehlt ist eine gezielte, aktive Ansprache.

#### G4-27 Themen und Anliegen der Stakeholdereinbindung

Tabelle 16: Relevante Themen und Reaktionen der Organisation

Thema / Anliegen	Angesprochene Stakeholder	Reaktion der Organisation
Nachhaltige Produkte	Kunden	interne Diskussion, ob CO2-neutral ein Thema für uns ist, mit dem Ergebnis, dass wir die Eigenmarke sukzessive CO2-neutral stellen werden.
Finden geeigneter Azubis	Personalabteilung, Geschäftsleitungen anderer Einzelhändler	Schaffung eines gemeinsamen AzubiColleges
Vereinheitlichung des Energiebezugs	Umweltmanagement	bessere Vergleichbarkeit, vereinfachte Fehlersuche, klarere Kommunikation zu unseren Kunden

## Berichtsprofil

### G4-28 Berichtszeitraum

Die im Bericht enthaltenen Informationen umfassen das Geschäftsjahr vom 01.04.2017 bis zum 31.03.2018. Wir müssen konform zu unserem abweichenden Geschäftsjahr berichten, ansonsten stimmen die gesamten Finanzzahlen nicht mehr.

### G4-29 Veröffentlichung des letzten Berichts

Der letzte Nachhaltigkeitsbericht (für 2016/17) wurde im Jahr 2018 veröffentlicht.

### G4-30 Berichtszyklus

Der Bericht wird in einem jährlichen Zyklus veröffentlicht.

### G4-31 Ansprechpartner zum Bericht

Tabelle 17: Daten des Ansprechpartners

Anrede	Vor- und Nachname	Abteilung	E-Mail	Telefon
Frau	Cornelia Schambeck	CSR/Nachhaltigkeitsmanagement	c.schambeck@kautbullinger.de	089/666 99 - 504

Hier laufen auch alle Tätigkeiten für die Zertifizierungen nach ISO 9001 und ISO 14001 zusammen.

### G4-33 Externe Prüfung des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Eine externe Prüfung unseres Berichts wird aus folgenden Gründen nicht vorgenommen:

Derzeit fehlt uns noch ein angemessenes Kontrollverfahren. Außerdem sind viele Daten bereits über unser Integriertes Managementsystem und die regelmäßigen ISO 9001 und ISO 14001- Auditierungen extern geprüft.

## Unternehmensführung

### G4-34 Führungsstruktur der Organisation

Unsere Organisation verfügt über folgende Organe, Komitees und Gremien in der Führungsstruktur:

- unser allerhöchstes Kontrollorgan ist der von den 5 Gesellschaftern gewählte, 5-6-köpfige Beirat, der über allen Geschäftsführern und deren Tätigkeiten wacht. Den Gesellschaftern ist wichtig, dass verschiedene Kompetenzen im Beirat vertreten sind. Hier werden die Strategien der Organisationen ebenso wie die Unternehmensphilosophie beschlossen.
- der Beirat bewertet auch die ökonomische Gesamtleistung, ein endgültiges Urteil ist der Gesellschafterversammlung vorbehalten.
- Der Geschäftsführer der Kaut-Bullinger KG und die Geschäftsführer der 3 GmbHs berichten dem Beirat. Die Geschäftsführer werden vom Beirat bestellt. Sie entscheiden frei bei Vergütungsfragen, lediglich bei Führungskräften müssen dem Beirat die Vergütungen und Leistungszulagen vorgelegt werden. Der Beiratsbeschluss ist bindend.

Kontrollorgan beim Risikomanagement: der Geschäftsführer der KG

Kontrollorgan beim Nachhaltigkeitsmanagement: der Geschäftsführer der KG

Folgende Komitees sind für die Entscheidungsfindung bei wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen verantwortlich:

- Bei weitreichenden, definierten Entscheidungen muss der Beirat gehört werden.
- bei Entscheidungen mit wirtschaftlichen Auswirkungen sind es grundsätzlich die Geschäftsführer, evtl. unter Beteiligung der Personalleitung.
- bei gesellschaftlichen Auswirkungen muss die Personalleitung Stellung beziehen, evtl. auch die Marketingleitung
- und bei ökologischen Auswirkungen müssen sowohl die CSR-Beauftragte als auch das Facility-Management Gehör gefunden haben.

## Ethik und Integrität

### G4-56 Verhaltens- und Ethikkodizes

Unsere Organisation orientiert sich an Werten und Grundsätzen, die in der Unternehmensphilosophie niedergelegt sind sowie Verhaltensstandards und -normen (zum Beispiel Verhaltens- und Ethikkodizes).

Ein Verhaltenskodex wurde in 2017 nach ausreichender interner Diskussion für die Mitarbeiter eingeführt - zunächst nur in deutscher Sprache.

Unsere Organisation schult bislang weder Mitglieder des Kontrollorgans noch Beschäftigte oder Geschäftspartner regelmäßig im Hinblick auf Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen. Bei uns sind aber neue Akteure verpflichtet, unsere Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen zu lesen und abzuzeichnen. Dazu gehören Mitglieder des Kontrollorgans, neue Beschäftigte und Geschäftspartner. Folgende Position ist für Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen verantwortlich: das Nachhaltigkeitsmanagement in Stabsfunktion zum Geschäftsführer der KG.

Unsere Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht in unterschiedlichen Sprachen vorhanden.

# SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

## KATEGORIE: WIRTSCHAFTLICH

### G4-DMA Angaben zum Managementansatz „Wirtschaftlich“

Unser Managementansatz im Bereich Wirtschaft bezieht sich auf folgende wesentliche Aspekte:

Wirtschaftliche Leistung, Marktpräsenz und Beschaffung.

Eine privatwirtschaftliche Organisation, die nicht auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet ist, kann auf Dauer nicht überleben. Es muss mindestens die positive Null erreicht werden, um ein längerfristiges Bestehen der Firma zu gewährleisten und Investitionen zur Verbesserung der Firmenleistung zu ermöglichen.

Derzeit sind wir in der Restrukturierung, weil die positive Null nicht erreicht wird und bei Untätigkeit der nachhaltige, längerfristige Bestand der Firma nicht gewährleistet werden kann.

Die Beschaffung spielt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle, denn günstige Einkaufskonditionen und interessante Produkte ermöglichen und vergrößern unseren Hebel für langfristige Verbesserungen.

Mit unseren Kunden versuchen wir in längerfristigen Verträgen zusammenzuarbeiten. Damit schaffen wir eine stabile Grundlage für beide Seiten.

Es gibt im Rahmen des Controllings monatliche Zahlen, für Veränderungen werden auch Planrechnungen erstellt, um Auswirkungen im Voraus berechnen zu können. Im Bereich der Beschaffung gilt dies insbesondere für Veränderungen bei den Konditionen, bei Lieferantenkonzentrationen und bei der Entscheidung für oder gegen einen Lieferanten.

Beispielsweise werden beim Ziel Lieferantenkonzentration zuerst die möglichen Effekte einer Zielvorgabe gerechnet, bevor diese zur Umsetzung bekannt gegeben wird. Problematisch in unserer Branche ist eine immer stärkere Lieferantenkonzentration, da sich die Hersteller untereinander konsolidieren.

Unsere Organisation verfügt derzeit noch über keinen Managementansatz für die als wesentlich eingestuften Aspekte. Die Einführung solcher Maßnahmen ist kurz- bis mittelfristig geplant.

Das was noch fehlt bzw. genau festgelegt werden muss, sind klare Richtlinien für das Messen und Erheben von Vergleichszahlen. Ziele und Vorgaben ebenso wie Zuständigkeiten gibt es bereits, aber die Überprüfung und die Maßnahmen sind noch nicht vollständig definiert.

Unsere Organisation orientiert sich beim Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten derzeit an keinen weiteren als den wirtschaftlichen Richtlinien. Wir sind noch im Prozess, - es gibt noch keine formulierte Absichtserklärung.

Die Verpflichtung zum Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten basiert auf der Einhaltung regulatorischer Vorschriften.

In unserer Organisation ist für den Bereich Wirtschaftlichkeit des Unternehmens unser Geschäftsführer der Kaut-Bullinger & Co GmbH & Co.KG zuständig, im Bereich Beschaffung der Bereichsleiter Einkauf, für die Marktpräsenz sind das Marketing und die Führungskräfte der operativen Einheiten für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten verantwortlich.

Die Verantwortung für den Umgang mit den als wesentlich eingestuften Aspekten ist weder an Leistungsbeurteilungen noch an Anreizmechanismen gekoppelt.

Die wirtschaftliche Geschäftsführung ist die Kernaufgabe der Geschäftsführung, insofern hat hier auch mit absoluter Priorität genügend Arbeitszeit zur Verfügung zu stehen. Unterstützung muss durch das Controlling und die Finanzbuchhaltung erfolgen.

Im Bereich Beschaffung ist eine wirtschaftliche Ausrichtung die oberste Zielvorgabe, d.h. Konditionenverbesserungen müssen von allen Mitarbeitern als wesentlicher Teil ihrer Arbeit verstanden werden. Im Sinne eines effizienten Lieferantenmanagements muss eine vernünftige Konzentration erfolgen. Untergrenzen sind klar definiert. Die Einhaltung überwacht der Bereichsleiter.

Technisch steht dazu den Mitarbeitern des Bereichs Einkauf die Möglichkeit des jederzeitigen Datenzugriffs offen. Daneben kann auch Rücksprache mit dem Controlling gehalten werden.

Die Marktpräsenz ist in verschiedenen Aktivitäten festzustellen:

- im Außendienst, der den Kunden persönlich betreut,
- im Innendienst, der per Telefon und elektronisch berät und Bestellungen verarbeitet,
- bei etlichen Marketingaktivitäten wie z.B. dem Internetauftritt, der allen Interessierten unsere Produkte und Informationen zu Verfügung stellt, wechselnden Flyern, aktuellen Katalogen.

*Tabelle 18: Besondere Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Aspekte*

<i>Aspekt</i>	<i>Maßnahme</i>	<i>Anzahl der betroffenen Einheiten</i>	<i>Anzahl der betroffene Standorte</i>	<i>Art</i>	<i>Zeithorizont</i>
Beschaffung	klare Definition einer Umsatzuntergrenze pro Lieferant	3	alle	Systematische Maßnahme	langfristig
Beschaffung	Lieferantenkonzentration	3	alle	Systematische Maßnahme	langfristig

*Tabelle 19: Besondere Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Aspekte*

<i>Aspekt</i>	<i>Maßnahme</i>	<i>Due-Diligence</i>	<i>Negative Auswirkungen des Aspekts</i>	<i>Internationale Standards oder Normen, auf denen die Maßnahme beruht</i>
Beschaffung	klare Definition einer Umsatzuntergrenze pro Lieferant	keine Angabe	stark erhöhter Aufwand, evtl. schlechtere Konditionen	
Beschaffung	Lieferantenkonzentration	keine Angabe	totale Abhängigkeit	

Die Analysen unserer Organisation haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Im Bereich Beschaffung führen wir viele Lieferanten mit, die wenig oder gar keinen Umsatz mit uns machen. Sie bedeuten eigentlich nur Aufwand in der Pflege der Daten. Und hier gibt es keine Bonusstaffeln, um bessere Einkaufspreise erzielen zu können. Um tätig zu werden bzw. klare Arbeitsaufträge vergeben zu können, hat es nur an einer klar an alle Bereiche des Unternehmens kommunizierte Umsatzuntergrenze gemangelt. 2017 erfolgte die Umsetzung der Reduktion von zu kleinen Lieferanten.

Die Maßnahmen unserer Organisation zur Ermittlung und Änderung der Beschaffungspraktiken, um negative Auswirkungen in der Lieferkette zu unterbinden, sind folgende:

- screenen der Liefertreue
- Lieferzeiten der Lieferanten kennen
- definieren des Mindestwarenbestand
- äquivalente Produkten von anderen Lieferanten kennen
- definierte Lieferzeiten für die Lieferung an unsere Kunden
- Lieferantenentwicklungsgespräche

Wir stellen folgende Maßnahmen und Verfahren bei der Auswahl von lokalen Lieferanten zur Verfügung:

Aus dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit ist ein lokaler Anbieter immer zu bevorzugen.

Dies geschieht auch immer dann, wenn er bei allen anderen Kriterien nicht schlechter abschneidet als die Konkurrenz, oder er einen entscheidenden Vorteil zu bieten hat.

In der Argumentation gegenüber unseren Kunden dürfen wir erfreulicherweise bemerken, dass immer mehr Kunden den lokalen Aspekt für sich als wichtig bewerten.

Folgende Grundprinzipien und Methoden bei der Rückverfolgung der Quelle, Herkunft oder Produktionsbedingungen von erworbenen Rohstoffen oder Produktionsmitteln können erläutert werden:  
wir produzieren nicht und wir haben keinen Export.

Unsere Verfahren und Maßnahmen zur Förderung wirtschaftlicher Integration bei der Auswahl von Lieferanten können wie folgt beschrieben werden:

Wir sind in einem Handelsumfeld tätig, das wenig Spielräume bietet. Grundsätzlich versuchen wir lokale kleine Lieferanten, gerade zur Versorgung unserer Einzelhandelsgeschäfte, zu bevorzugen.

## Wirtschaftliche Leistung

### G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (EVG&D)

#### Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

Unsere Organisation nutzt als Gewinnermittlungsmethode eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung.

Tabelle 20: Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert

<i>Euro</i>	
<b>Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert</b>	
Nettoumsatz (Nettoerlöse)	109.855.196
Einnahmen aus Finanzinvestitionen	17.748
Einnahmen aus dem Verkauf von Vermögenswerten	0
<b>Verteilter wirtschaftlicher Wert</b>	
Betriebskosten	12.297.000
Löhne und sonstige betriebliche Leistungen	20.080.812
Dividenden an Anteilseigner	-198.850
Zinsen an Kreditgeber	1.946.973
Zahlungen an die Regierung	457.685
Investitionen in die Gemeinschaft	-
<b>Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert</b>	
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert	75.289.324

Wir geben die EVG&D nicht aufgeteilt nach nationaler, regionaler oder Marktebene an, denn wir sind nur in einem sehr überschaubaren, regionalen Markt tätig. Weitere Aufteilungen sind hier nicht nötig.

### G4-EC2 Chancen und Risiken des Klimawandels

Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation:

Wir haben die Risiken von Naturkatastrophen durch den Klimawandel für unsere Geschäftstätigkeit bereits geprüft und werden sie ständig wieder überprüfen. KAUT-BULLINGER ist einem hohen Risiko durch den Klimawandel ausgesetzt. Folgende, in der Tabelle dargestellte, Chancen und Risiken ergeben sich für uns.

Tabelle 21: Ursachen für Chancen und Risiken des Klimawandels

<i>Ursache</i>	<i>Art</i>	<i>Beschreibung</i>
physikalisch oder auch tech-	Risiko	Stromausfall (kann verschiedene Ursachen haben, die Auswirkungen sind immer gleich): hierdurch erhalten wir keine Aufträge mehr, weder per mail noch per Fax und Telefon. Die Aufträge wer-



nisch		den elektronisch ins Lager übertragen. Ohne Strom erfolgt auch hier keine Übermittlung der Aufträge. Ohne Strom kann auch nicht kommissioniert werden. Wir sind damit nicht mehr arbeitsfähig.
physikalisch oder auch tech- nisch	Risiko	Ausfall der Telefonanlage: kann in Kombination mit dem Stromausfall entstehen oder separat (z.B. Bagger reißt Kabel ab). wir erhalten keine Aufträge mehr (s.o.).
physikalisch	Risiko	Große Hitze: Gefahr von Feinstaubkonzentrationen erhöht sich - eventuelle Fahrverbote; d.h. wir dürfen nicht mehr ausliefern.
Physikalisch	Risiko	Brand z.B. durch Blitzschlag. Besonders gefährdet sind das Zentrallager und die IT.
physikalisch	Risiko	Extremwetter wie außergewöhnlich viel Schnee und/oder Regenfälle/Überflutungen von Straßen: wir könnten nicht mehr mit Waren beliefert werden bzw. unsere Kunden nicht mehr beliefern. Die Kundenlieferungen sind in der Regel als Ausfall zu bewerten, die Ware wird häufig zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr in dieser Zusammensetzung und Menge benötigt.

Potenzielle und unmittelbare Auswirkungen für uns sind eine Erhöhung der Betriebskosten und weitere potenzielle Auswirkungen sind zu erwarten: ohne Aufträge und Auslieferung von Waren können wir nicht existieren. Das kommt einem Totalschaden gleich.

Die beschriebenen Auswirkungen betreffen unsere Organisation zum einen direkt und zum anderen in der Wertschöpfungskette. Wir können uns gegen diese Risiken nicht wappnen.

Wir können nur einen Beitrag zu weniger Klimaerwärmung leisten, indem wir erneuerbare und kohlenstoffarme Energie verwenden und die Energieeffizienz optimieren.

Keiner unserer Standorte ist bezüglich dieser Katastrophen speziell gefährdet, am meisten betroffen wäre jedoch unsere Zentrale Taufkirchen mit dem Zentrallager und der IT.

Es bestehen für uns derzeit keine CO<sub>2</sub>-Regularien mit gesetzlichen Emissionsgrenzen, deshalb beteiligten wir uns im Berichtszeitraum auch nicht am freiwilligen Emissionshandel.

Durch den Klimawandel sind wir indirekt betroffen, da wir höhere Energie- und Rohstoffpreise zu entrichten haben und höhere Anforderungen an das Energiemanagement stellen. Wir können derzeit noch keine Angaben zum internen Energiemanagement tätigen, verfügen noch über keine CO<sub>2</sub>-Strategie, es ist jedoch geplant, diese langfristig einzuführen. KAUT-BULLINGER verfügt noch nicht über eine systematische und datenbankgestützte Analyse der finanziellen Folgen des Klimawandels. Die Einführung sollte jedoch langfristig in Betracht gezogen werden.

Etwaige Schäden infolge des Klimawandels sind vollständig durch unseren Versicherungsschutz abgedeckt, da wir eine All-Gefahren-Versicherung haben, die auch gegen noch unbenannte Gefahren schützt.

## G4-EC3 Betriebliche Altersvorsorge

### *Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan*

KAUT-BULLINGER verfügt über eine betriebliche Altersvorsorge. Diese basiert auf beitragsorientierten Vorsorgeplänen. Teil dieser Vorsorge ist ein betrieblicher Pensionsplan für Mitarbeiter. Die Verbindlichkeiten des Plans werden aus den allgemeinen Firmenmitteln gedeckt. Der Pensionsplan beruht auf einem für alle Berechtigten gleichmäßig geltenden Leistungsplan.

Die Rentenzahlungsverpflichtungen werden ausschließlich aus allgemeinen Betriebsmitteln von KAUT-BULLINGER bestritten; sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.394.781 Euro.

## Marktpräsenz

### G4-EC5 Verhältnis der Standorteintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn

KAUT-BULLINGER beschäftigt seine angestellten Mitarbeiter nach Mindestlohnregelungen.

Tabelle 22: Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn

Hauptgeschäftsstandort	Berufsposition	Lokaler Mindestlohn (Stundenlohn in €)	Standard-eintritts-gehalt in € (weiblich)	Standard-eintritts-gehalt in € (männlich)	Verhältnis Gehalt (weiblich) zum Mindestlohn (%)	Verhältnis Gehalt (männlich) zum Mindestlohn (%)
Taufkirchen	Sachbearbeiter/Handelsfachwirt	1.385,50	2.300,00	2.300,00	166%	166%
Taufkirchen	Lagerarbeiter	1.385,50	1.976,00	1.976,00	143%	143%
Rosenstrasse	Einzelhändler	1.385,50	1.976,00	1.976,00	143%	143%

An allen Hauptgeschäftsstandorten von KAUT-BULLINGER ist ein lokaler Mindestlohn vorhanden, welcher nicht variabel ist. (Wir definieren Hauptgeschäftsstandorte folgendermaßen: unsere Konzernzentrale und Logistikstandort in Taufkirchen, denn sie beschäftigt den weitaus größten Teil unserer Mitarbeiter.)

Unser größter Einzelhandelsstandort ist unser Flagshipstore in der Rosenstraße, München.

Wir bezahlen immer mindestens nach Tarif, dabei erhalten Männer und Frauen grundsätzlich den gleichen Lohn.

## Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

### G4-EC7 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen

*Entwicklung und Auswirkung von Infrastrukturinvestitionen und geförderten Dienstleistungen*

Wir haben im Berichtszeitraum die nachfolgend dargestellten Infrastrukturinvestitionen oder Dienstleistungsförderungen getätigt.

Die gegenwärtigen bzw. zu erwartenden Auswirkungen unseres Engagements sind folgende:

Wir beteiligen uns immer wieder an den ÖPNV-Kosten, damit der Bus auch an der Betriebsstätte Taufkirchen entsprechend unseren Arbeitszeiten hält. Im Berichtszeitraum war dies jedoch nicht der Fall.

## KATEGORIE: ÖKOLOGISCH

### G4-DMA Angaben zum Managementansatz „EN (Umwelt)“

Unser Managementansatz im Bereich Umwelt bezieht sich auf folgende wesentliche Aspekte:

Energie, Emissionen, Produkte und Dienstleistungen, Compliance, Transport und Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte.

- Mit der Wahl der bezogenen Energie können wir klar die erneuerbaren Energien fördern.
- mit unserem Bekenntnis zur Renaturierung des Deininger Moores leisten wir einen großen Beitrag zur Biodiversität.
- Wir haben eben begonnen, unsere Emissionen stärker zu kontrollieren, da sie unsere größter Hebel sind. Hier steht der eigene Fuhrpark im Fokus. Es gibt aber noch nicht ausreichend Daten für eine Entscheidung.
- Abfall und Abwasser erscheinen uns unkritisch, denn hier entsprechen wir normalen Haushalten.

- Compliance wurde für uns nun so wichtig, dass wir uns intensiv mit einem Verhaltenskodex auseinandergesetzt haben und für Mitarbeiter verbindlich eingeführt haben. Die Lieferanten werden wir künftig auch sukzessive einbinden.
- Transport ist das schwierigste Thema, denn die Kunden wollen just-in-time-Lieferungen. Das widerspricht möglichen, ökologisch motivierten Optimierungen.
- Beschwerdemechanismen sind grundsätzlich wichtig – nur so können Fehler entdeckt und abgestellt werden. Wir haben allerdings keine speziellen Regularien definiert, da wir bislang in einem sehr guten Verhältnis mit unseren Lieferanten alles klären konnten.
- wir haben die einzelnen Aspekte im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsrunde intensiv diskutiert und von allen Fachrichtungen her beleuchtet. Das Ergebnis ist eine gemeinsame Bewertung.

## DMA-b: Behandlung der wesentlichen Aspekte

KAUT-BULLINGER verfügt derzeit noch über keinen schriftlich festgelegten Managementansatz für die als wesentlich eingestufteten Aspekte, - die einzelnen Punkte sind jedoch im Betrieb bekannt.

Unsere Organisation orientiert sich beim Umgang mit den als wesentlich eingestufteten Aspekten an keinen bestimmten Richtlinien, lediglich an den gesetzlichen Vorgaben.

Die Überprüfung der Emissionen, die wir selbst mit unseren eigenen Fahrzeugen verursachen, können wir viel genauer kontrollieren als diejenigen Emissionen, die durch mit uns verbundene Transportunternehmen verursacht werden.

Unsere Organisation hält weder internationale Standards noch allgemein anerkannte Initiativen in Bezug auf die als wesentlich eingestufteten Aspekte ein – weil sie für uns nicht relevant sind.

In unserer Organisation ist Frau Cornelia Schambeck, Nachhaltigkeitsmanagement für den Umgang mit den als wesentlich eingestufteten Aspekten verantwortlich.

Die Verantwortung für den Umgang mit den als wesentlich eingestufteten Aspekten ist weder an Leistungsbeurteilungen noch an Anreizmechanismen gekoppelt.

Der Managementansatz wurde bislang noch nicht evaluiert - es wurde auch noch kein Zeitraster festgelegt.

## Materialien

### G4-EN1 Materialverbrauch

*Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen*

Im Folgenden machen wir Angaben zu Verpackungen.

*Tabelle 23: Eingesetztes Verpackungsmaterial*

<b>Verpackungsmaterial</b>	<b>Menge</b>	<b>Einheit</b>	<b>Herkunft</b>	<b>Erneuerbarkeit</b>	<b>Messmethode</b>
Kartonagen	212,92	t	intern	erneuerbar	Messung
PE-Folien	16,32	t	intern	erneuerbar	Messung
PP-Bänder	1,99	t	intern	nicht erneuerbar	Messung

*Tabelle 24: Gesamtgewicht eingesetzte erneuerbare und nicht erneuerbare Materialien*

<b>Material</b>	<b>Gewicht</b>
<b>Gesamtgewicht erneuerbares Material (in t)</b>	<b>231,23</b>
<b>Gesamtgewicht nicht erneuerbares Material (in t)</b>	<b>1,99</b>

Wir erheben diese Zahlen seit Jahren für unsere Abrechnung mit Interseroh, um den Nachweis für die Verpackungsverordnung zu erbringen.

## G4-EN2 Recyclingmaterial

Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

Wir setzen mit unseren Kartonagen Material ein, das mit Sekundärrohstoffen versetzt ist. Allerdings kennen wir bislang die exakte Zusammensetzung nicht.

## Energie

### G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Unsere Organisation hat im Berichtszeitraum Energie gekauft.

Tabelle 25: Kraftstoffverbrauch aufgeschlüsselt nach Kraftstoffart

<i>Energieträger</i>	<i>Energie (GJ)</i>
<b>Nicht erneuerbare Energieträger</b>	
Diesel	6.315,00
<b>Gesamter Energieverbrauch durch Kraftstoffe</b>	<b>6.315,00</b>

Tabelle 26: Gesamtmenge des Energieverbrauchs von Strom / Fernwärme / Dampf / Kälte aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern

<i>Energieträger</i>	<i>Energie (GJ)</i>
<b>Erneuerbare Energieträger</b>	
Strom (CO <sub>2</sub> -neutral)	8.200,71
Erdgas (CO <sub>2</sub> -neutral)	2.550,02
<b>Nicht erneuerbare Energieträger</b>	
Kraftstoff Diesel	6.315,00
Fernwärme	4.535,45
<b>Gesamter indirekter Energieverbrauch</b>	<b>15.286,18</b>

Wir beziehen nur Strom aus Wasserkraft (Rheinkraftwerk), d.h. 100% erneuerbar.

Das Erdgas für die Heizung wird CO<sub>2</sub>-neutral eingekauft. Hier fehlen uns leider nähere Angaben. Fernwärme wird in der Rosenstraße eingesetzt.

Tabelle 27: Summe des Energieverbrauchs innerhalb der Organisation aufgeschlüsselt nach erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen

<i>Energierart</i>	<i>Gesamt (GJ)</i>	<i>davon erneuerbar (GJ)</i>	<i>davon nicht erneuerbar (GJ)</i>
Eingekauft	21.601,18	10.750,73	10.850,45
<b>Gesamtenergieverbrauch innerhalb der Organisation</b>	<b>21.601,18</b>	<b>10.750,73</b>	<b>10.850,45</b>

## G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Wir kennen derzeit keine vor- und nachgelagerten Energieverbräuche.

## G4-EN5 Energieintensität

Tabelle 28: Energieintensitäten

Bezeichnung	Wert Bezugsgröße	Einheit Bezugsgröße	Energieart	Energie (in GJ)	Energieintensität (in GJ / Bezugsgröße)	Einheit Quotient
Umsatz	109.855.196,00	€	Strom	8.200,71	0,00	kWh/€ Umsatz
Umsatz	109.855.196,00	€	Fernwärme	4.535,45	0,00	kWh/€ Umsatz

## G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs

Wir beobachten unseren Energie- insbesondere unseren Stromverbrauch permanent. Bei festgestellten Abweichungen muss die Haustechnik sofort auf die Suche gehen. Deshalb können wir auch permanent an der Optimierung arbeiten.

Bei Erdgas gelingt uns das nicht, denn beheizt wird dann, wenn es kalt ist. D.h. wir sind sehr stark abhängig, wie kalt und wie lange Winter bei uns sind. Kein anderer Faktor hat einen so hohen Einfluss wie das Klima.

## G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

Die folgenden Maßnahmen haben wir ergriffen, um den Energiebedarf für Dienstleistungen zu senken.

Tabelle 29: Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs

Maßnahme	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden, Annahmen und Grundlage
Fahrzeugbestellung: nur noch ECO-Varianten sind zulässig.	2015	max. 140mg CO <sub>2</sub> Hersteller nach ECE

(durch mehrfachen Anbieterwechsel fällt uns derzeit ein gezieltes Monitoring nicht ganz leicht).

Da wir keinen Einfluss auf Produkte haben, beschränken sich unsere Möglichkeiten, den Energiebedarf zu senken, rein auf Spritverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Wir sind dabei, ein neues, gezieltes Monitoring aufzubauen.

## Wasser

### G4-EN8 Gesamtwasserentnahme

Folgende Standards, Methoden oder Annahmen wurden bei Messung angewandt:

wir verwenden die Messergebnisse unseres kommunalen Wasserversorgers.

Da wir Wasser nur für die Kantine, die Büroküchen und die Toiletten benötigen, sowie in heißen Sommern etwas Gartenwasser, haben wir a) keine hohen Verbräuche und b) Schwankungen, die rein klimatisch bedingt sind. Insgesamt wurden 5493 m<sup>3</sup> verbraucht.

Wir haben Versickerungsflächen beim Bau unseres Verwaltungs- und Logistikzentrums nach den Vorgaben der Gemeinde gebaut.

## G4-EN9 Beeinträchtigte Wasserquellen

Durch die Wassserentnahme unserer Organisation werden keine Wasserquellen wesentlich beeinträchtigt.

## G4-EN10 Wieder zugeführtes und wiederverwendetes Wasser

*Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers*

KAUT-BULLINGER verarbeitet kein Brauch- und Abwasser durch einen weiteren Kreislauf, bevor das Wasser der endgültigen Behandlung zugeführt bzw. wieder in die Umwelt geleitet wird.

## Biodiversität

### G4-EN11 Standorte in oder angrenzend an Schutzgebiete

Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten haben wir nicht.

### G4-EN12 Auswirkungen der Organisation auf die Biodiversität

KAUT-BULLINGER verursacht durch seine Geschäftstätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen keine erheblichen Auswirkungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten oder Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ohne Schutzstatus.

### G4-EN13 Geschützte oder renaturierte Lebensräume

*Tabelle 30: Maßnahmen der Organisation in Bezug auf geschützte und renaturierte Lebensräume*

Gebiet	Größe	Einheit	Externe Prüfung	Status
Deiningen Moor	17,00	ha	ja	befindet sich noch in der Renaturierung

Es besteht seit 2010 eine Partnerschaft mit Dritten zum Schutz oder zur Renaturierung von Lebensräumen:

*Tabelle 31: Partnerschaften*

Partner	Lebensraum
Landratsamt München Land, untere Naturschutzbehörde	
Umweltministerium Bayern	Renaturierung von 17 ha im Deiningen Moor
BUND Naturschutz Bayern	

Seit 2010 besteht diese Kooperation, in der KAUT-BULLINGER die Arbeitskräfte für die notwendigen Einsätze zur Renaturierung des Deiningen Moores stellt. Von den zuständigen Stellen wurde ein Aktionszeitraum von circa 10 Jahren prognostiziert.

### G4-EN14 Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der IUCN

Auf dem Betriebsgelände von KAUT-BULLINGER in Taufkirchen leben möglicherweise Fledermaus-Arten, die auf der Roten Liste der IUCN oder auf nationalen Listen geschützter Arten aufgeführt sind. Bislang bestehen nur Vermutungen, dass Fledermäuse vorhanden sein könnten, aber gesehen wurden sie noch nicht.

## Emissionen

### G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

KAUT-BULLINGER berechnet alle Scope-1-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Tabelle 32: Methoden der Datenerhebung der direkten CO<sub>2</sub>e-Emissionen (Scope 1)

Emissionsquelle	Methode der Datenerhebung
Unternehmensfuhrpark	Direkte Messung verbrauchter Energie und Umrechnung in CO <sub>2</sub> e
Klimaanlagen (IT)	noch nicht vorhanden

Bei unserem Strombezug aus Wasserkraft gehen wir von 2009 aus, da wir hier begonnen hatten, beim Fuhrpark haben wir aufgrund vieler Veränderungen, die leider keine Vergleichbarkeit zulassen, noch keine sinnvolle Basis.

### G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

KAUT-BULLINGER berechnet alle Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der eingegebenen bzw. berechneten Scope-2-CO<sub>2</sub>-Emissionen dargestellt. Die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen von Strom und Gas wurden schon beim Bezug CO<sub>2</sub>-neutral gestellt.

wir monitoren seit Jahren unsere Strom- und Gasverbräuche.  
Insofern spielt die Festlegung auf ein Basisjahr eine untergeordnete Rolle.  
Basisjahr: GJ 2013/14. Strom und Gas sind CO<sub>2</sub>-neutral gestellt.

Gasverbrauch in Taufkirchen:

GJ 13/14: 1.116.525  
GJ 14/15: 1.095.832  
GJ 15/16: 1.056.319  
GJ 16/17: 1.259.847  
GJ 17/18: 1.244.553

Stromverbrauch Taufkirchen

GJ 13/14: 743.778  
GJ 14/15: 747.593  
GJ 15/16: 701.475  
GJ 16/17: 708.338  
GJ 17/18: 699.162

### G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

KAUT-BULLINGER berechnet alle Scope-3-CO<sub>2</sub>-Emissionen mit der Nachhaltigkeits-Software 360report. Die Emissionsfaktoren, die 360report zugrunde liegen, stammen hauptsächlich von DEFRA (Department for

Environment, Food and Rural Affairs), aber auch von GEMIS (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme) und dem IFEU-Institut. Für weitere Informationen zu den Datenquellen siehe Webseite von 360report.

Diese Daten monitoren wir seit Jahren. Genau wie bei Strom und Gas nehmen wir daher als Basisjahr unser GJ 2013/14

Wasser und Abwasser:

2013: 4896

2014: 4466

2015: 4147

2016: 4784

2017: 5493

Abfall gesamt:

GJ 2013/14: 279,43t

GJ 2014/15: 270,75t

GJ 2015/16: 261,35t

GJ 2016/17: 265,59t

GJ 2017/18: 239,05t

## G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen

Tabelle 33: CO<sub>2</sub>-Emissionsintensitäten

Bezeichnung	Wert Bezugsgröße	Einheit Bezugsgröße	THG Arten	THG Emissionen (in CO <sub>2</sub> e (t))	THG-Intensität (in CO <sub>2</sub> e (t) / Bezugsgröße)	Einheit Quotient
CO <sub>2</sub> - Emissionen		t CO <sub>2</sub>	Scope 1+2	0,00	0,00	CO <sub>2</sub> - Emissionen/FTE

## G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen

Wir haben Initiativen zur Reduktion von THG-Emissionen ergriffen. Informationen zu den Initiativen sind in der nächsten Tabelle aufgeführt. Die CO<sub>2</sub>-Kompensationen von 626,37 t CO<sub>2</sub> führten wir mit ClimatePartner durch.

Tabelle 34: Initiativen in 2017 zur Reduktion von THG-Emissionen

Initiative	Reduktion (in t)	Einbezogene THG	Betreffende THG-Arten	Basisjahr / Bezugsgröße	Standards, Methoden und Annahmen
Strom CO <sub>2</sub> -neutral und erneuerbar eingekauft		CO <sub>2</sub>	Scope 2	2009	
Fernwärme CO <sub>2</sub> -neutral eingekauft		CO <sub>2</sub>	Scope 2	2015	
Kompensation vom Kundentag 2017	36,19	CO <sub>2</sub>	Scope 3	2017	
Kompensation von CO <sub>2</sub> bei Eigenmarke-Tonern	158,09	CO <sub>2</sub>	Scope 3	2017	
Kompensation von CO <sub>2</sub> bei Eigenmarke-Papier	432,09	CO <sub>2</sub>	Scope 3	2017	



## Abwasser und Abfall

### G4-EN22 Abwassereinleitungen

*Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort*

KAUT-BULLINGER leitete 5493 m<sup>3</sup> Abwasser ein, das nur aus Sanitäranlagen und Büroküchen stammt. Zum Vergleich: 2017 verbrauchte der durchschnittliche Bundesbürger 127 l/Tag. Das entspricht bei 470 Mitarbeitern 21.784,5m<sup>3</sup> im Jahr. Daran wird sichtbar, dass wir als Firma wirklich nur sehr wenig verbrauchen.

### G4-EN23 Abfall

*Gesamtgewicht des Abfalls aufgeschlüsselt nach Art und Entsorgungsmethode*

In unserer Organisation fällt nur ungefährlicher Abfall an.

*Tabelle 35: Ungefährlicher Abfall nach Abfall- und Entsorgungsarten*

<b>Abfallart</b>	<b>Menge (in t)</b>	<b>Entsorgungsart</b>	<b>Information zur Entsorgungsart</b>
Pappe Papier	130,18 1,37	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Folien klar/sauber	10,78	Recycling	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Restmüll / Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1,14	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Holz	50,76	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Biomüll	14,56	Kompostierung	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
Sperrmüll	30,26	Wiederverwertung (inkl. energetische Verwertung)	Informationen vom Entsorgungsdienstleister bereitgestellt
<b>Summe der ungefährlichen Abfälle</b>	<b>239,05</b>		

## Produkte und Dienstleistungen

### G4-EN27 Bekämpfung von Umweltauswirkungen

*Tabelle 37: Maßnahmen im Bereich Umweltauswirkungen und deren Folgen*

<b>Initiative im Bereich</b>	<b>Beschreibung der Initiative</b>	<b>Auswirkung der Maßnahme</b>
Verwendung von Produkten	Gezielte Schulungen bei Kunden zum ökologischen Einkaufsverhalten	Kundeneigene Shops wurden auf die sinnvollen Produkte be- schränkt, weniger geeignete Produkte waren nicht mehr bestellbar.

*Tabelle 38: Anzahl der Maßnahmen, mit denen die ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Be-  
richtszeitraum angegangen wurden*

#### **Ökologische Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen**

Maßnahmen	1
-----------	---

Es wurden keine verbrauchsorientierten Zahlen verwendet.

Grundsätzlich funktionieren diese Schulungen nur bei größeren Kunden, die auch bereit sind, an ihrem Verhalten etwas ändern zu wollen. Durch die elektronische Shopbestellung lassen sich Beschlüsse dann sehr schnell und effizient umsetzen, weil nur noch erwünschte Produkte bestellt werden können.

## Compliance

### G4-EN29 Strafen aufgrund von Umweltverstößen

KAUT-BULLINGER hat im Berichtszeitraum gegen keine Umweltgesetze oder -vorschriften verstoßen.

## Transport

### G4-EN30 Ökologische Auswirkungen durch Transporte

*Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft*

Wir erheben bislang keinerlei Daten zu den erheblichen ökologischen Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden.

Die Supply Chain ist bislang noch nicht in den Köpfen von Einkauf und Lieferanten als notwendiger Bestandteil in unserer Lieferantenbewertung. Hier stehen wir noch ganz am Anfang und müssen erst mit unseren Lieferanten und Dienstleistern Dokumentationsmöglichkeiten und Ziele definieren.

## Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte

### G4-EN32 Auf ökologische Kriterien überprüfte neue Lieferanten

KAUT-BULLINGER hat noch keine neuen Lieferanten anhand von ökologischen Kriterien überprüft. In einem ersten Step werden zunächst die bestehenden Lieferanten überprüft und anschließend Kategorien zugeordnet.

### G4-EN33 Negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette

*Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen*

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Ökologie überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant im Rahmen der Lieferantenbewertung.

## Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte

### G4-EN34 Formelle Beschwerden über ökologische Auswirkungen

Bei KAUT-BULLINGER gibt es eine Möglichkeit für formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen. Es gibt eine eingerichtete e-mail-adresse: [nachhaltigkeit@kautbullinger.de](mailto:nachhaltigkeit@kautbullinger.de)

Im Berichtszeitraum wurden keine formellen Beschwerdeverfahren in Bezug auf ökologische Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

## KATEGORIE: GESELLSCHAFTLICH

### UNTERKATEGORIE: ARBEITSPRAKTIKEN UND MENSCHENWÜRDIGE BESCHÄFTIGUNG

#### G4-DMA Angaben zum Managementansatz „LA (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)“

Für uns ist der Mitarbeiter das wichtigste Gut, das durch nichts zu ersetzen ist. Deshalb sind wir auch sehr um unsere Mitarbeiter und deren Wohlergehen bemüht. Die hohe Bedeutung des Mitarbeiters ist auch in unserer Unternehmensphilosophie dokumentiert:

**„KAUT-BULLINGER ist stark durch seine Mitarbeiter“** (Unternehmensphilosophie)  
KAUT-BULLINGER will seine Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen binden. Doch nur zufriedene Mitarbeiter sind einem Haus verbunden.“

## Beschäftigung

### G4-LA1 Mitarbeiterüberblick und -entwicklung

Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region

Tabelle 39: Personalfuktuation nach Geschlecht und Altersgruppe gemäß der Schlüter-Formel

Merkmal	Anzahl Mitarbeiter	Anzahl Eintritte	Eintrittsrates (in %)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (in %)
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>473</b>	<b>59</b>	<b>13,0%</b>	<b>78</b>	<b>15,0 %</b>
<b>Nach Geschlecht</b>					
weiblich	298	24	8,0 %	43	13,0 %
männlich	175	35	20,0 %	35	17,0 %
<b>Altersgruppe</b>					
< 30 Jahre			0%		0%
30 - 50 Jahre			0%		0%
> 50 Jahre			0%		0%

Tabelle 40: Gesamtbelegschaft nach Ländern / Regionen

Land / Region	Anzahl Mitarbeiter je Region	Anzahl Eintritte	Eintrittsrates (%)	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate (%)
Deutschland	473		0%		0%
<b>Gesamtzahl der Mitarbeiter</b>	<b>473</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	

Wir haben alle Daten bei uns zwar erfasst, mussten aber erkennen, dass die Auswertungen in unserem System nur sehr erschwert möglich sind. Wir müssen deshalb unser eigenes System überdenken und neu strukturieren. Generell haben wir über 20 Nationen beschäftigt. Unsere Fluktuation ist bei 10-15 %, je nach Bereich. Unsere Stärke sind viele langjährige Mitarbeiter und ein großer Anteil an übernommenen Auszubildenden.

## G4-LA2 Betriebliche Leistungen

Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptgeschäftsstandorten

Wir gewähren unseren Vollzeitbeschäftigten standardmäßig betriebliche Leistungen. Die betrieblichen Leistungen sind für alle Hauptgeschäftsstandorte identisch.

Unsere Organisation ermöglicht den Vollzeitbeschäftigten standardmäßig folgende betriebliche Leistungen: Gesundheitsvorsorge, Elternzeit und Altersversorgung.

Unseren Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen sowie Teilzeitbeschäftigten gewähren wir genau die gleichen betriebliche Leistungen als den Vollzeitbeschäftigten.

## G4-LA3 Elternzeit

Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

KAUT-BULLINGER ist ein Arbeitgeber, zu dem viele Arbeitnehmer nach dem Erziehungsurlaub wieder zurück kommen, unter anderem, weil wir auch immer versuchen, flexible Modelle anzubieten.

Wir sind ein Arbeitgeber, zu dem viele Arbeitnehmer nach dem Erziehungsurlaub wieder zurück kommen, unter anderem, weil wir auch immer versuchen, flexible Modelle anzubieten.

Tabelle 41: Inanspruchnahme der Elternzeit nach Geschlecht

Kategorie	Anzahl Mitarbeiter	davon weiblich	davon männlich
Mitarbeiter, mit Anspruch auf Elternzeit	9	9	0
Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben	9	9	0
Mitarbeiter, die nach Elternzeit wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind	2	2	0
Mitarbeiter, die 12 Monate nach Rückkehr aus der Elternzeit noch beschäftigt waren	2	2	0
Mitarbeiter, die im vorangegangenen Berichtszeitraum nach Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten	3	3	0

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Rückkehrrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Rückkehrrate berechnet sich wie folgt: (Gesamtzahl der Mitarbeiter, die nach der Elternzeit an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind) / (Anzahl der Mitarbeiter, die eine Elternzeit angetreten haben) x 100.

Tabelle 42: Rückkehrrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Mitarbeiter	Rückkehrrate in %	
Gesamt	2	22%
Weiblich	2	22%
männlich	0	-

Basierend auf den Daten ergibt sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellte Verbleibsrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben. Die Verbleibsrate berechnet sich wie folgt: (Anzahl der Beschäftigten, die 12 Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beschäftigt waren) / (Anzahl der Beschäftigten, die im letzten Berichtszeitraum/in früheren Berichtszeiträumen nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückkehrten) x 100.

Tabelle 43: Verbleibensrate für Mitarbeiter, die eine Elternzeit in Anspruch genommen haben

Mitarbeiter	Verbleibensrate in %	
Gesamt	2	100%
Weiblich	2	100%
männlich	0	-

Stichtag für die Angaben zur Rückkehr von Mitarbeitern an den Arbeitsplatz und die Verbleibquote nach einer Elternzeit: 31.03.2018

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

### G4-LA5 Vertreter der Belegschaft in Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen

*Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, die in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, welche die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten*

Unsere Organisation verfügt über formelle Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse, welche für die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tätig sind:

Tabelle 44: Übersicht der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüsse

Ausschuss	Ebene	Anteil der Gesamtbelegschaft, die von diesem Ausschuss vertreten wird (in %)
ASA	Auf Konzernebene	80%

lediglich die kleinen Ladengeschäfte sind hier ohne Vertretung - einfach aufgrund der Entfernung.

## Gleicher Lohn für Frauen und Männer

### G4-LA13 Verhältnis der Gehälter von Frauen zu Männern

Bei KAUT-BULLINGER gibt es keinen Unterschied zwischen den Gehältern von Frauen und Männern, denn für uns ist es immer schon selbstverständlich, dass Männern und Frauen für gleiche Arbeit auch gleicher Lohn bezahlt wird.

## Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken

### G4-LA14 Auf Arbeitspraktiken überprüfte Lieferanten

KAUT-BULLINGER hat im Berichtszeitraum keine neuen Lieferanten anhand von Kriterien zu Arbeitspraktiken überprüft.

Das gesamte Thema Lieferanten-Entwicklung steckt bei uns noch in den Kinderschuhen. Da wir nur Händler und nicht Hersteller sind, war das bislang auch nicht so bedeutend. Durch die starke Veränderung auch innerhalb der Gesellschaft gewinnt dieses wichtige Thema berechtigterweise stark an Bedeutung.

### G4-LA15 Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette

*Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen*

Unsere Organisation hat noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant. Wir haben erst in 2016 begonnen, uns hausintern mit der Thematik der Lieferkette intensiver und systematischer zu befassen. Noch gibt es dazu allerdings keine Ergebnisse.

## UNTERKATEGORIE: MENSCHENRECHTE

### G4-DMA Angaben zum Managementansatz „HR (Menschenrechte)“

Für uns ist der Mitarbeiter das höchste Gut, das wir haben. Dementsprechend gilt es ihn auch bestmöglich zu umsorgen und zu schützen. Neu ist für uns der erweiterte Ansatz, dass wir über unseren Tellerrand hinausschauen und auch die Bedingungen in unseren Hersteller- und Zulieferfirmen berücksichtigen müssen. Bei vielen Herstellern sollte die Informationsbeschaffung und die Überwachung relativ einfach sein, denn es handelt sich um Unternehmen, die in Deutschland ansässig sind. Somit unterliegen sie der gleichen Rechtsprechung und sind verhältnismäßig leicht zu kontrollieren. Schwieriger wird es im Zuge der Globalisierung, wenn unsere Handelspartner Produkte vom anderen Ende der Welt einkaufen. Da hier die Kontrolle extrem schwierig ist, haben wir uns überlegt, die Gültigkeit unseres Codes of Conduct nicht auf unsere Mitarbeiter zu beschränken, sondern auf alle Lieferanten auszudehnen. Dieser Prozess beginnt in 2018/19.

Für unser Unternehmen ist klar, dass wir die Menschenwürde eines jeden respektieren und die Einhaltung aller grundlegenden Freiheiten einfordern müssen.

## Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

### G4-HR4 Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

*Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte*

Bei KAUT-BULLINGER gibt es keine Geschäftsstandorte, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte. Wie es sich bei unseren Lieferanten verhält, wissen wir aktuell nicht.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

## Zwangs- oder Pflichtarbeit

### G4-HR6 Gefahr von Zwangs- und Pflichtarbeit

*Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit*

Bei KAUT-BULLINGER gibt es keine Geschäftsstandorte mit einem erheblichen Risiko für Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit. Wie es sich bei unseren Lieferanten verhält, wissen wir aktuell nicht, denn wir wissen nicht, was wo zugekauft wird.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

## **Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten**

### **G4-HR10 Auf Menschenrechtskriterien überprüfte neue Lieferanten**

*Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden*

KAUT-BULLINGER hat in 2017 keine neuen Lieferanten anhand von Menschenrechtskriterien überprüft.

Grundsätzlich importieren wir nichts selbst. Unsere Lieferanten sind entweder in Deutschland oder haben in Europa Niederlassungen. Insofern wird es für uns schon sehr aufwändig, an weitergehende Informationen zu gelangen.

Wir planen, allen Lieferanten unseren Lieferantenfragebogen und den Code of Conduct vorzulegen und werden die Lieferanten an ihren Antworten messen. Erst die Ergebnisse daraus werden zeigen, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen.

### **G4-HR11 Negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette**

*Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen*

Wir haben noch keine Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte überprüft. Die Einführung einer Überprüfung ist kurz- bis mittelfristig geplant.

## **UNTERKATEGORIE: GESELLSCHAFT**

### **G4-DMA Angaben zum Managementansatz „SO (Gesellschaft)“**

Wettbewerbswidriges Verhalten ist für uns ein No-Go. Wir haben deshalb schon 2006 den PBS-Ehrenkodex unterzeichnet, der garantiert, dass die Unterzeichner sich dem normalen Wettbewerb stellen und Überprüfungen zulassen.

Da wir unsere Kunden mit C-Artikeln beliefern, ist das Thema Monopol für uns ein absolutes Fremdwort.

## **Wettbewerbswidriges Verhalten**

### **G4-SO7 Wettbewerbswidriges Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung**

*Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse*

Im Berichtsjahr war KAUT-BULLINGER an keinem Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Verstößen gegen das Kartellrecht beteiligt.

Wir hatten noch nie ein Verfahren zu wettbewerbswidrigem Verfahren und werden es auch in Zukunft so halten.

## Compliance

### G4-SO8 Strafen aufgrund von Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften

*Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften*

Wir haben im Berichtszeitraum nicht gegen Gesetze oder Vorschriften verstoßen.

## Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

### G4-SO9 Auf gesellschaftliche Kriterien überprüfte Lieferanten

*Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden*

KAUT-BULLINGER hat keine neuen Lieferanten anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft.

### G4-SO10 Negative Auswirkungen durch die Lieferkette auf die Gesellschaft

*Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen*

KAUT-BULLINGER hat stichprobenweise Lieferanten in Bezug auf erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft. Dabei wurden Fälle von erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft durch Lieferanten ermittelt.

Folgende Auswirkungen wurden ermittelt:

Der einzige Fall innerhalb der letzten 5 Jahre war im Bereich Papier: ein Papierlieferant von indonesischem Papier war in Verruf geraten, weil die gesamte Herstellung keinerlei Umwelt- und menschenrechtlichen Ansprüchen genügte.

Es wurden Maßnahmen ergriffen, um den negativen Auswirkungen der Lieferanten auf die Gesellschaft zu begegnen: Aufgrund der ermittelten Fälle wurden die Geschäftsbeziehungen beendet.

Folgende Gründe führten zur Beendigung der Geschäftsbeziehungen:

Unser sensibilisierter Einkauf hatte schon eine geraume Zeit vor Bekanntwerden dieses Papier ausgelistet, weil die mangelhafte Kommunikation darauf hindeutete, dass nicht ordnungsgemäß gearbeitet wurde.

*Tabelle 44: Bestehende und neue auf negative Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüfte Lieferanten*

<b>Lieferanten mit negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft</b>	<b>Wert</b>
Anzahl Lieferanten - auf Auswirkungen überprüft	3
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt	1
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt mit Abhilfemaßnahmen	1
Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt mit Abhilfemaßnahmen (in %)	100%
Anzahl Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt und Geschäftsbeziehungen beendet	0
Lieferanten - negative Auswirkungen ermittelt und Geschäftsbeziehungen beendet (in %)	0%

Der Lieferant ist ein Großhändler, sodass nicht diese Lieferantenbeziehung beendet wurde, sondern nur der Bezug von Papier des indonesischen Herstellers.



## Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen

### G4-SO11 Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft

Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

In unserer Organisation gibt es eine Möglichkeit für formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen. Im Berichtszeitraum wurden formelle Beschwerdeverfahren in Bezug auf gesellschaftliche Auswirkungen eingereicht, bearbeitet oder gelöst.

Tabelle 43: Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft nach Art und einreichender Partei

Art der Beschwerde	Anzahl interne Stakeholder	Anzahl externe Stakeholder	Anzahl Minderheiten	Gesamtzahl der Beschwerden
Im Berichtszeitraum eingereichte Beschwerden	2	0	0	2
Im Berichtszeitraum bearbeitete Beschwerden	2	0	0	2
Im Berichtszeitraum gelöste Beschwerden	2	0	0	2
Vor dem Berichtszeitraum eingereichte, aber im Berichtszeitraum gelöste Beschwerden	0	0	0	0

Wir haben weit mehr Verbesserungsvorschläge und verhältnismäßig wenige interne Beschwerden. Grundsätzlich bemühen wir uns diese so schnell wie möglich zu bearbeiten. Dafür haben wir diesen Prozess auch optimiert. Es gibt immer sehr unmittelbare Rückmeldungen. Externe Beschwerden sind bei uns nicht aufgelaufen.

## UNTERKATEGORIE: PRODUKTVERANTWORTUNG

### G4-DMA Angaben zum Managementansatz „PR (Produktverantwortung)“

Da wir nur Händler sind, ist der Bereich der Produktverantwortung wesentlich eingeschränkter zu betrachten. Wir haben es uns aber zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden sehr breit zu informieren, ein eigenes Label eingeführt, den Öko-Tipp, und bieten den Kunden bei Bedarf eine auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Beratung. Mit all diesen Maßnahmen können wir uns von unseren Mitbewerbern klar differenzieren, weshalb dieser Aspekt auch im Einkauf und Marketing stark beachtet wird.

**“KAUT-BULLINGER gehört zu den ökologischen Vorreitern der Branche“** (unsere Unternehmensphilosophie)

## Kundengesundheit und -sicherheit

### G4-PR1 Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit

Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft wurden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln

Ca. 30% unserer Produkt- und Dienstleistungen wurden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit im gesamten Lebenszyklus geprüft. (geprüft werden alle Katalogartikel, nicht jedoch kundenspezifische Artikel.)

## G4-PR2 Verstöße gegen Produkt- und Dienstleistungsvorschriften

Gesamtzahl der Vorfälle der Nichteinhaltung von Vorschriften und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Verletzungen von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln hinsichtlich der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit gekommen.

## Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

### G4-PR3 Zu kennzeichnende Produkt- und Dienstleistungsinformationen

Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen

Tabelle 45: Verpflichtende Informationen zur Kennzeichnung von Produkt- und Dienstleistungen

Produkt- oder Dienstleistungskategorie	Herkunft von Komponenten	Zusammensetzung von Stoffen, die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben könnten	Sichere Verwendung bzw. sichere Inanspruchnahme	Entsorgung und Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft
Produkte	Ja	grundsätzlich die 4 wichtigsten Stoffe eines Produktes	Ja	wenn nötig, ja

Ca. 60% unserer Produkte und Dienstleistungen werden von solchen Verfahren abgedeckt und auf die Einhaltung dieser Verfahren überprüft. Alle Bürobedarfsprodukte werden geprüft, im Bürosystemhaus werden die meisten Produkte, nicht aber die Technik geprüft.

### G4-PR4 Verstöße gegen Informations- und Kennzeichnungsvorschriften

Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen.

Es gab keine Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen. Die KAUT-BULLINGER-eigene Produktkennzeichnung ist einer unserer wichtigsten USPs. Deshalb sind wir hier sehr darauf bedacht, dass uns keine Fehler unterlaufen.

### G4-PR5 Kundenzufriedenheit

Umfragen zur Kundenzufriedenheit

KAUT-BULLINGER hat im Berichtszeitraum keine Kundenzufriedenheitsumfragen durchgeführt bzw. durchführen lassen. Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Kundenzufriedenheitsumfragen:

die letzte Kundenbefragung erfolgte 2015. Wir erheben leider nur in unregelmäßigen Abständen Kundenzufriedenheitsumfragen aufgrund des großen Arbeitsaufwandes.

## Marketing

### G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte

Unsere Organisation verkauft keine Produkte, welche auf bestimmten Märkten verboten oder umstritten sind.

## G4-PR7 Verstöße gegen Kommunikationsvorschriften

Gesamtzahl der Fälle von Nichteinhaltung von Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum wurden durch unsere Organisation alle Vorschriften oder freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring eingehalten.

## Schutz der Privatsphäre des Kunden

### G4-PR8 Beschwerden zu Datenschutzverletzungen

Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre des Kunden und die Verletzung des Datenschutzes

Im Berichtszeitraum kam es gegenüber unserer Organisation zu keiner Beschwerde in Bezug auf den Schutz der Privatsphäre des Kunden und die Verletzung des Datenschutzes.

## Compliance

### G4-PR9 Bußgelder in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen

Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen

Wir haben alle Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit unseren Produkten oder Dienstleistungen eingehalten, sodass es im Berichtszeitraum zu keinen Strafen in Form von Bußgeldern kam.

## GRI CONTENT INDEX

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist nach der „In Übereinstimmung“-Option „Kern“ der GRI-Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung erstellt.

Die Tabelle nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

Tabelle 45: Berichtete allgemeine Standardangaben

Allg. St.-angaben	Seite	Auslassungen	Externe Prüfung	UN Global Compact	ISO 26000
Strategie und Analyse					
G4-1			Nein	Active: CEO Commitment; Adv.: 19	4.7, 6.2, 7.4.2
UNGC			Nein	Active + Adv.: Beitrittserklärung	
Organisationsprofil					
G4-3			Nein		
G4-4			Nein		
G4-5			Nein		
G4-6			Nein		7.2
G4-7			Nein		6.2;7.2

G4-8	Nein		6.2;7.2
G4-9	Nein		7.2
G4-10	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.4, 6.4.3
G4-11	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.4, 6.4.3, 6.4.4, 6.4.5, 6.3.10
G4-12	Nein	Adv.: 2	
G4-13	Nein	Adv.: 2	
G4-14	Nein		
G4-15	Nein		7.8
G4-16	Nein		7.8
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>			
G4-17	Nein		5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-18	Nein		5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-19	Nein		5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-20	Nein		5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-21	Nein		5.2, 7.3.2 - 7.3.4
G4-22	Nein		
G4-23	Nein		
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
G4-24	Nein	Adv.: 21	5.3
G4-25	Nein	Adv.: 21	5.3
G4-26	Nein	Adv.: 21	5.3
G4-27	Nein	Adv.: 21	5.3
<b>Berichtsprofil</b>			
G4-28	Nein		7.5.3
G4-29	Nein		7.5.3
G4-30	Nein		7.5.3
G4-31	Nein		
G4-32	Nein		
G4-33	Nein	Adv.: Externe COP Prüfung	7.6.2
<b>Unternehmensführung</b>			
G4-34	Nein	Adv.: 1, 20	6.2
<b>Ethik und Integrität</b>			
G4-56	Nein	Active: 10; Adv.: 12-14	4.4

Die Tabelle mit allen wesentlichen Aspekten nutzt Abkürzungen für die Indikatoren - die vollständigen GRI-konformen Bezeichnungen sehen Sie in der GRI G4 Umsetzungsanleitung.

*Tabelle 46: Berichtete Spezifische Standardangaben*

**DMA und Indikatoren**   Seite   **Auslassungen**   **Externe Prüfung**   **UN Global Compact**   **ISO 26000**

**Kategorie: Wirtschaftlich**

**Wirtschaftliche Leistung**

G4-DMA	Nein		6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC1	Nein		6.8.1 - 6.8.3, 6.8.7/9
G4-EC2	Nein		6.5.5
G4-EC3	Nein		6.8.7
<b>Marktpräsenz</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4, 6.8.1/2
G4-EC5	Nein	Active: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4, 6.8.1/2
<b>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen</b>			
G4-DMA	Nein		6.3.9, 6.8.1/2, 6.8.7/9
G4-EC7	Nein		6.3.9, 6.8.1/2, 6.8.7/9
<b>Kategorie: Ökologisch</b>			
<b>Materialien</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN1	Nein	Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN2	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
<b>Energie</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7,8; Adv.: 9-11	6.5.4
G4-EN3	Nein	Active: 7,8; Adv.: 9-11	6.5.4
G4-EN4	Nein	Active: 8; Adv.: 2; 15-18	6.5.4
G4-EN5	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN6	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4/5
G4-EN7	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4/5
<b>Wasser</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN8	Nein	Active: 7,8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN9	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
G4-EN10	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4
<b>Biodiversität</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN11	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN12	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN13	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
G4-EN14	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.6
<b>Emissionen</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN15	Nein	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN16	Nein	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN17	Nein	Active: 7; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN18	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.5
G4-EN19	Nein	Active: 8, 9; Adv.: 15-18	6.5.5

G4-EN20	Nein	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3/5
G4-EN21	Nein	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.3
<b>Abwasser und Abfall</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4
G4-EN22	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4
G4-EN23	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN24	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN25	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3
G4-EN26	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4/6
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7-9; Adv.: 8-15	6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN27	Nein	Active: 7-9; Adv.: 8-15	6.5.3/4/5, 6.7.5
G4-EN28	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.3/4, 6.7.5
<b>Compliance</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	4.6
G4-EN29	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	4.6
<b>Transport</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4, 6.6.6
G4-EN30	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.5.4, 6.6.6
<b>Insgesamt</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.1/2
G4-EN31	Nein	Active: 7, 8; Adv.: 15-18	6.5.1/2
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
G4-EN32	Nein	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
G4-EN33	Nein	Active: 8; Adv.: 2, 15-18	6.3.5, 6.6.6, 7.3.1
<b>Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.3.6
G4-EN34	Nein	Active: 8; Adv.: 15-18	6.3.6
<b>Kategorie: Gesellschaftlich</b>			
<b>Unterkategorie: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>			
<b>Beschäftigung</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA1	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.4.3
G4-LA2	Nein	Adv.: 6	6.4.4, 6.8.7
G4-LA3	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.4.4
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
G4-DMA	Nein	Adv.: 6	6.4.6
G4-LA5	Nein	Adv.: 6	6.4.6
<b>Gleicher Lohn für Frauen und Männer</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4

G4-LA13	Nein	Active: 6; Adv.: 6	6.3.7/10, 6.4.3/4
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken</b>			
G4-DMA	Nein	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1
G4-LA14	Nein	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1
G4-LA15	Nein	Adv.: 2, 6	6.3.5, 6.4.3, 6.6.6, 7.3.1
<b>Unterkategorie: Menschenrechte</b>			
<b>Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
G4-HR4	Nein	Active: 3; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/8/10, 6.4.5, 6.6.6
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
G4-HR6	Nein	Active: 4; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5/10, 6.6.6
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechten</b>			
G4-DMA	Nein	Active: 2; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5, 6.6.6
G4-HR10	Nein	Active: 2; Adv.: 2, 15-18	6.3.3/4/5, 6.6.6
G4-HR11	Nein	Active: 2; Adv.: 15-18	
<b>Unterkategorie: Gesellschaft</b>			
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>			
G4-DMA	Nein		6.6.1/2/5/7
G4-SO7	Nein		6.6.1/2/5/7
<b>Compliance</b>			
G4-DMA	Nein		4.6
G4-SO8	Nein		4.6
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen</b>			
G4-DMA	Nein	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
G4-SO9	Nein	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
G4-SO10	Nein	Adv.: 2	6.3.5, 6.6.1/2/6, 6.8.1/2, 7.3.1
<b>Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen</b>			
G4-DMA	Nein		6.3.3, 6.6.1/2, 6.8.1/2
G4-SO10	Nein		6.3.3, 6.6.1/2, 6.8.1/2
<b>Unterkategorie: Produktverantwortung</b>			
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>			
G4-DMA	Nein		6.7.1/2/4/5, 6.8.8
G4-PR1	Nein		6.7.1/2/4/5, 6.8.8
G4-PR2	Nein		4.6, 6.7.1/2/4/5, 6.8.8
<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>			
G4-DMA	Nein		6.7.1-5/9
G4-PR3	Nein		6.7.1-5/9
G4-PR4	Nein		4.6, 6.7.1-5/9
G4-PR5	Nein		6.7.1/2/6
<b>Marketing</b>			

G4-DMA	Nein	
G4-PR6	Nein	
G4-PR7	Nein	4.6, 6.7.1-3
<b>Schutz der Privatsphäre des Kunden</b>		
G4-DMA	Nein	6.7.1/2/7
G4-PR8	Nein	6.7.1/2/7
<b>Compliance</b>		
G4-DMA	Nein	4.6, 6.7.1/2/6
G4-PR9	Nein	4.6, 6.7.1/2/6



## IMPRESSUM

### KAUT-BULLINGER & CO GmbH & Co.KG

Karwendelstraße 2  
82024 Taufkirchen  
Deutschland

<http://www.kautbullinger.de/>

[c.schambeck@kautbullinger.de](mailto:c.schambeck@kautbullinger.de)

Telefon: 089 666 99 - 504

[k.thiel@kautbullinger.de](mailto:k.thiel@kautbullinger.de)

Telefon: 089 666 99 - 465

Erstellt mit

**360**report